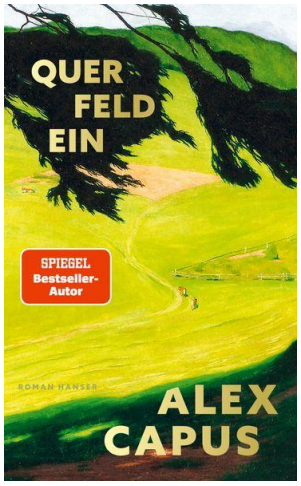
Laura Liebeskind empfiehlt:

Titelinformation:



Alex Capus

Querfeldein

Carl Hanser – 285 Seiten

Rezension

Alex Capus erzählt in „Querfeldein“ die Geschichte des jungen Arnold, der Anfang des 20. Jahrhunderts im Schweizer Grenzdorf Ramsen den Gasthof „Zur Moskau“ eröffnet.

Zuvor hat Arnold viele verschiedene Berufe ausgeübt und dabei die Welt und die unterschiedlichsten Menschen kennengelernt. Ein überraschender Gewinn ermöglicht ihm schließlich, sein eigener Herr zu werden. Mit seiner Frau Betty bekommt er acht Kinder und führt ein glückliches Leben als Wirt.

Besonders die älteste Tochter Clara ist eigenwillig und freiheitsliebend.

1933 taucht der tschechische Schmuggler Hermann im Dorf auf und findet bei der Familie Unterschlupf. Clara verliebt sich in ihn, und Hermann wird bald ein Teil der Familie. Doch er schmuggelt nicht nur Waren über die Grenze, sondern auch kommunistisches Propagandamaterial. Als er von Nationalsozialisten aufgegriffen, brutal misshandelt und nach Deutschland verschleppt wird, setzen sich Clara, ihre Familie und schließlich das ganze Dorf für seine Freilassung ein.

Ein wunderbares Buch über Menschen, die man so schnell nicht vergisst. Alex Capus erzählt mit feinem Humor und einem liebevollen Blick auf seine Figuren. Ob eigenwillig, verschroben oder voller kleiner Geheimnisse – seine Charaktere wirken authentisch und lebendig. Eine atmosphärische Geschichte voller besonderer Begegnungen, überraschender Wendungen und historischer Einblicke. Unterhaltsam, klug und mit viel Gespür für die kleinen Dinge, die das Leben ausmachen.